

Bauteile für Sternstunden

Designerin Hensle bekommt Inhorgenta-Sonderpreis

München/Pforzheim (PK). Designerin Stephanie Hensle bekam den Sonderpreis der Inhorgenta Munich beim Wettbewerb „Classic“ des Legnica Jewellery Festivals Silver in Polen. Sie überzeugte die Jury mit ihrer Serie „Lifetime Classic“ und bekommt nun die Möglichkeit, auf der nächsten Inhorgenta in München vom 20. bis 23. Februar ihr Werk einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren.

Hensle lebt und arbeitet heute in Köln. Sie machte 2009 ihren Abschluss im Studiengang Schmuck und Objekte der

Alltagskultur an der Hochschule in Pforzheim. In ihrer Kunst und ihrem Schmuck setzt sie sich mit aktuellen Themen auseinander. Dies spiegelt auch ihre prämierte Serie „Lifetime Classic“ wider. Die mit Gold überzogene Arbeit ist von einem Kunststoff-Bauteilesatz inspiriert. Klassische Stücke wie Ringe und Anhänger in Herzform können für die wichtigsten Momente im Leben aus einem Bauteilesatz herausgebrochen werden – für die große Liebe, einen spontanen Antrag oder Wiedergutmachung.

„Die Idee, ein Set zu designen, das zu jeder Lebensphase das passende Accessoire bereithält, ist innovativ und spiegelt das Thema ‚Lifetime Classic‘ nachhaltig wider“, erklärt Renate Wittgenstein, Produktmanagerin der Inhorgenta die Entscheidung der Jury.

Die Gallery of Art in Legnica spezialisiert sich seit über 30 Jahren auf zeitgenössische Schmuck- und Kunstgegenstände aus Silber und hat sich damit zu einem internationalen Treffpunkt für junge, kreative Schmuckdesigner und Künstler aus der ganzen Welt entwickelt. Den Sonderpreis vergibt die Inhorgenta bereits zum fünften Mal. Den internationale Design-Wettbewerb selbst gibt es seit 1979 jährlich. Prämiert werden Arbeiten, die ein aktuelles, meist gesellschaftsrelevantes Thema behandeln.



MIT SCHMUCK IN WURSTFORM machte Stephanie Hensle auf sich aufmerksam, als sie noch in Pforzheim arbeitete. Foto: dpa